

Einführung des DHSN2016 in Hessen zum 1. Juli 2017

Die Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder (AdV) hat im September 2016 beschlossen, eine neue Realisierung des amtlichen geodätischen Raumbezugs einzuführen, den integrierten Raumbezug 2016.

Hierzu gehört neben dem räumlichen Bezugssystem ETRS89/DREF91 (Realisierung 2016), dem Deutschen Haupthöhennetz 2016 (DHHN2016), dem AdV-Quasigeoid GCG2016 auch das Deutsche Hauptschwerenetz 2016 (DHSN2016).

Die Umstellungsarbeiten sind zum 1. Juli 2017 abgeschlossen.

Bis auf weiteres können die ab 1. Juli 2017 gültigen amtlichen Schwerewerte der Schwerefestpunkte (SFP) in den Präsentations- und Bestandsdatenausgaben des AFIS aus technischen Gründen nur als Schwerewerte im Deutschen Hauptschwerenetz 1996 (DHSN96) dargestellt werden. Das neue DHSN2016 unterscheidet sich bezüglich des Schwereniveaus und des Schweremaßstabes in Hessen nicht vom bisherigen DHSN96. Deshalb gelten in Hessen die im DHSN96 angegebenen Schwerewerte ab dem 1. Juli 2017 auch als amtliche Schwerewerte im DHSN2016.

Hinweise zu Schwerefestpunkten mit Leitnummern 500ff und 600ff

Bei Schwerefestpunkten (SFP) mit den Leitnummern 500ff und 600ff handelt es sich um Punkte, die ausschließlich eine Bedeutung für die Modellierung des Quasigeoidmodells besitzen. Sie sind unvermarktet und können somit nicht in der Örtlichkeit aufgesucht und als Schwereanschlusspunkte genutzt werden.

Für weitere Auskünfte zu diesen SFP wenden Sie sich bitte an das Dezernat I 1 Geodätischer Raumbezug im HLBG.

Hinweise zur Lagegenauigkeit der Schwerefestpunkte

Fehlt bei den Lagekoordinaten eines SFP der Eintrag für die Genauigkeitsstufe, so ist vorerst von der geringsten Genauigkeitsstufe 5000 (Standardabweichung S größer 500 cm) auszugehen. Allgemein sollten SFP ohne Identität mit Lagefestpunkten (LFP) nicht als Anschlusspunkte für Lagevermessungen benutzt werden.